

Wussten Sie schon?

Wie viele „Tatorte“ zählt Deutschland derzeit?

Aktuell wird die Krimiserie „Tatort“ an 17 Schauplätzen in Deutschland gedreht. Die Ermittler gehen in Kiel, Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, Münster, Dortmund, Köln, Leipzig, Erfurt, Wiesbaden, Frankfurt a.M., Ludwigshafen, Saarbrücken, Stuttgart, München und Konstanz zur Hauptsendezeit auf Verbrecherjagd. Hinzu kommen ein Tatort Luzern in der Schweiz und einer aus Wien in Österreich.

Warum stehen in Londons Innenstadt Drachen auf der Straße?

Die Drachen beschützen die City of London, dem sich auf zwei Quadratkilometern drängenden Finanzzentrum der Innenstadt. Die Drachen sind Statuen und grenzen das Gebiet der

Banker ab, vor allem gegenüber dem Nachbarn Westminster. Die City wählt einen eigenen Bürgermeister und genießt seit knapp eintausend Jahren wirtschaftliche Sonderrechte. Ganz traditionell muss sich auch heute noch die Königin anmelden und um Einlass bitten, wenn sie aus Westminster in die City of London kommen will.

Welches Land wird als nächstes der EU beitreten?

Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge wird Kroatien am 1. Juli 2013 als 28. Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) beitreten. Weitere offizielle Beitrittskandidaten, die anders als Kroatien noch nicht über einen unterzeichneten Beitrittsvertrag mit der EU verfügen, sind Island, Mazedonien, Montenegro, Serbien und die Türkei.

Weniger Deutsche auf soziale Sicherung angewiesen

Im vergangenen Jahr ist der Anteil der Menschen in Deutschland, die soziale Mindestleistungen empfangen haben, zurückgegangen. Wie das Statistische Bundesamt bekannt gibt, erhielten zum Jahresende rund 7,3 Millionen Personen und damit 8,9% der Bevölkerung Transferleistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts. Das ist der niedrigste Wert seit der erstmaligen Berechnung im Jahr 2006. Der Rückgang betraf alle Bundesländer, am stärksten jedoch Mecklenburg-Vorpommern, in dem 2006 17,8 % der Bevölkerung auf soziale Mindestsicherungsleistungen ange-



wiesen waren und 2011 nur noch 13,7 %. Wie in den Vorjahren war die Quote zum Jahresende 2011 in Berlin am höchsten (18,9 %) und in Bayern am niedrigsten (4,3 %).

Zu den Leistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme gehören finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhalts dienen. Dazu zählen das sogenannte Hartz IV, die Sozialhilfe und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie der Kriegsopferfürsorge.

Sudoku

Sudokubeschreibung:

Es muss so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 nur einmal vorkommt.

2	6		7	4	9		3	
1	9		5		8		6	2
		1				6		
4	3						1	7
		9				2		
5	7		9		1		2	8
	8		4	5	2		9	1

Sein 11 jähriges Firmenjubiläum begeht:

MÄRZ 2013 Marcel Schindler

Ihr 10 jähriges Firmenjubiläum begehen:

FEBRUAR 2013 Holger Hildebrandt
MÄRZ 2013 Lothar Fabian

Sein 9 jähriges Firmenjubiläum begeht:

FEBRUAR 2013 Marco Wagner

Ihr 5 jähriges Firmenjubiläum begehen:

FEBRUAR 2013 Bernd Hickstein
Frank Scherer
MÄRZ 2013 Eric Buttendorf

Auch diesen Mitarbeitern gratulieren wir zu ihrer langen Betriebszugehörigkeit und bedanken uns bei ihnen für ihre bisherige gute Arbeit.

In Punkto...

JENATEC

Aktuelles für Kunden und Mitarbeiter

Personalwesen Wirtschaft Politik Recht

Liebe Geschäftspartnerinnen,
liebe Geschäftspartner,

nicht nur zur Sommerzeit, nein, auch im Winter, wenn es schneit (oder auch nicht), ergreifen wir das Wort, um es an Sie zu richten: jetzt selbstverständlich geprägt vom nahenden Weihnachtsfest und dem darauf unweigerlich folgenden Jahreswechsel.

Aber dies ist beileibe keine Routine. Es ist uns ein Anliegen, uns bei Ihnen zu bedanken und Ihnen alles Gute für das nächste Jahr zu wünschen. Wir freuen uns, für Sie tätig gewesen zu sein und für Sie tätig werden zu dürfen.

Trotz der sich abkühlenden Konjunktur sowie der Unsicherheiten durch den Weg zum Equal Pay und den damit verbundenen Branchenzuschlägen (einige erklärende Worte zu diesem Thema finden Sie im Inmenteil) blicken wir optimistisch in die Zukunft, so wie Sie hoffentlich auch.

Wir – als Ihr kompetenter Personaldienstleister – werden Sie gern auf Ihrem Weg zum geschäftlichen Erfolg begleiten, nicht nur zur Sommerzeit ...



Equal Pay – Branchenzuschläge:

Wie ist der Stand der Dinge?

TARIFVERTRAG

Der politischen bzw. originär gewerkschaftlichen Forderung nach Gleichbehandlung der Zeitarbeitskräfte im Entgeltbereich (Equal Pay) kommt die Branche der Personaldienstleister nach, indem ihre Verbände BAP und iGZ als Verhandlungsgemeinschaft Zeitarbeit – VGZ – Branchenzuschlags-Tarifverträge (BZ-TV) mit DGB-Gewerkschaften abschließt. Stufenweise soll damit die gleiche Entlohnung der Zeitarbeitskräfte wie der entsprechenden Stammarbeitskräfte in den Kundenbetrieben herbeigeführt werden.

Die „Obergrenze“ bildet dabei der „Referenzlohn“ in Höhe von 90 Prozent des Stammarbeitskräftelohns.

Allen bislang geschlossenen Verträgen ist ein Zeitschema gemeinsam, nach dem die Erhöhungen nach 6 Wochen bzw. 3, 5, 7 und 9 Monaten zu erfolgen haben. Die prozentualen Erhöhungen erfolgen auf Basis der BAP-iGZ-DGB-Tarifverträge für die Zeitarbeit. Die konkreten Zuschläge gestalten sich dabei recht unterschiedlich.

Am 1. November traten nun die ersten BZ-TV, abgeschlossen mit der IG Metall, gültig für die Metall- und Elektroindustrie, und abgeschlossen mit der IG BCE, gültig für die Chemische Industrie, in Kraft.

Der Vertrag mit der IG Metall erfasst Arbeitskräfte, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung in einem Kundenbetrieb der Metall- und Elektroindustrie beschäftigt werden. Als Kundenbetrieb der Metall- und Elektroindustrie gelten die Betriebe folgender Wirtschaftszweige, soweit sie nicht dem Handwerk zuzuordnen sind:

- ◆ NE-Metallgewinnung und -verarbeitung, Scheideanstalten
- ◆ Gießereien
- ◆ Ziehereien, Walzwerke und Stahlverformung
- ◆ Schlossereien, Schweißereien, Schleifereien, Schmieden

- ◆ Stahl-, Leichtmetallbau und Metallkonstruktionen
- ◆ Maschinen-, Apparate- und Werkzeugbau
- ◆ Automobilindustrie und Fahrzeugbau
- ◆ Luft- und Raumfahrtindustrie
- ◆ Schiffbau
- ◆ Elektrotechnik, Elektro- und Elektrotechnikindustrie
- ◆ Hardwareproduktion
- ◆ Feinmechanik und Optik
- ◆ Uhren-Industrie
- ◆ Eisen-, Blech- und Metallwaren
- ◆ Musikinstrumente
- ◆ Spiel- und Sportgeräte
- ◆ Schmuckwaren

sowie die zu den erwähnten Wirtschaftszweigen gehörenden Reparatur-, Zubehör-, Montage-, Dienstleistungs- und sonstigen Hilfs- und Nebenbetriebe und Zweigniederlassungen sowie die Betriebe artverwandter Industrien.

Der mit der IG BCE abgeschlossene Vertrag erfasst Arbeitskräfte, die im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung in einem Kundenbetrieb der Chemischen Industrie eingesetzt sind. Als Kundenbetrieb der Chemischen Industrie gelten Fertigungsbetriebe folgender Wirtschaftszweige, soweit sie nicht dem Handwerk zuzuordnen sind:

- ◆ Anorganische Chemie und organische Chemikalien und Grundstoffe
- ◆ Kernchemie
- ◆ Chemiefaser
- ◆ Chemisch-technische Erzeugnisse
- ◆ Pharmazeutische Erzeugnisse
- ◆ Kosmetische Erzeugnisse
- ◆ Biotechnologie
- ◆ Nanotechnologie
- ◆ Nachwachsende Rohstoffe
- ◆ Brennstoffzelle und Wasserstofftechnik

sowie die zu den erwähnten Wirtschaftszweigen gehörenden Reparatur-, Zubehör- und Montagebetriebe und Zweigniederlassungen sowie Betriebe artverwand-

ter Industrien und anderer Branchen, die den Chemietarifvertrag anwenden.

Bei der Einordnung des Kundenbetriebs in den richtigen Branchenzuschlags-Tarifvertrag gilt:

Wendet der Kundenbetrieb einen Tarifvertrag an, ist dieser maßgeblich. Lehnt er sich jedoch nur an einen Tarif an oder wendet gar keinen an, ist das maßgebliche Entscheidungskriterium, in welcher Branche die zu über 50% erbrachte Arbeitszeit einzuordnen ist. Bei Zweifelsfällen (z.B. Mischbetriebe) ist diese Prüfung ebenfalls vorzunehmen. Im Arbeitnehmerüberlassungsvertrag ist die Branchenzugehörigkeit festzuhalten. Ohne eine eindeutige Angabe des Kundenbetriebs kann das Zeitarbeitsunternehmen (als Alternative zum gesetzlich vorgeschriebenen Equal Treatment) den vermuteten Branchenzuschlags-Tarifvertrag anwenden. Bei falscher Zuordnung oder groben Verstößen drohen dem Zeitarbeitsunternehmen hohe Geldstrafen oder gar der Entzug der Arbeitnehmerüberlassungserlaubnis.

Ausdrücklich ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass alle genannten Regelungen nicht bei reinen Handwerksbetrieben gelten.

Am 1. Januar 2013 werden die Branchenzuschlags-Tarifverträge für die Kautschuk und die Kunststoff verarbeitende Industrie (IG BCE) in Kraft treten. Am 1. April 2013 folgen dann die Branchenzuschlags-Tarifverträge für den Schienenverkehrsbereich (EVG) und die Verträge für die Holz- und Kunststoffindustrie sowie für die Textil- und Bekleidungsindustrie (IG Metall).

Über diese und möglicherweise weitere zwischenzeitlich geschlossenen Verträge werden wir demnächst berichten.

Unsere Mitarbeiter persönlich vorgestellt – Niederlassung Erfurt

Herr Sören Sennewaldt

Herr Sennewald ist seit Januar 2011 bei Jenatec Industriemontagen GmbH, Niederlassung Erfurt, beschäftigt. Er ist gelernter Zerspanungsmechaniker und seit 2009 auch in seinem Berufsbild eingesetzt. Besonders hervorzuheben sind seine Kenntnisse im CNC Fräsbereich. Herr Sennewald konnte bei uns sein erlerntes Wissen anwenden und erweitern. Er ist flexibel, zuverlässig und fachlich versiert. Einsätze waren unter anderem bei SAMAG GmbH in Saalfeld und Schuler Pressen GmbH in Erfurt.

Unsere Mitarbeiter persönlich vorgestellt – Niederlassung Dresden

Herr Detlef Lange

Herr Lange ist seit Mai 2012 bei Jenatec Industriemontagen GmbH, Niederlassung Dresden, beschäftigt. Er hat bereits im Jahre 1972 den Beruf des Kraftfahrzeugschlossers erlernt. Seit vielen Jahren arbeitet er in den verschiedensten Metallbereichen als Schlosser. Auf Grund seiner vielen Jahre Berufserfahrung ist er flexibel einsetzbar und fachlich kompetent. Herr Lange kann im Stahlbau genauso eingesetzt werden wie im Maschinenbau. Er gilt als zuverlässig und pünktlich. Herr Lange war unter anderem bei Ritz Instrument Transformers GmbH in Ottendorf Ockrilla und bei Temme Stahl- und Industriebau GmbH in Bad Lauchstädt im Einsatz.

Jenatec Cycling bildet mit Team Bergstraße ein UCI Continental-Team

Mit dem Team Bergstraße-Jenatec wird es zur kommenden Saison einen neuen Continental-Rennstall in Deutschland geben. Dies bestätigte Bergstraße-Teamchef Danilo Carocci im Gespräch mit Radsport News.

Das neuformierte Team geht aus den Mannschaften Bergstraße und Jenatec Cycling hervor, die bis dato als U23- bzw. Amateur-Team unterwegs waren.

Rüdiger Selig aus dem Team Jenatec Cycling hat von 2008-2011 hervorragende Leistungen gezeigt und sich stetig weiterentwickelt. Seine Erfolge machten auf ihn aufmerksam und so wird Rüdiger ab 2013 im russischen Katjuscha - Profiteam in die Pedale treten.

Das neue Team Bergstraße-Jenatec möchte in der U25 Bundesliga angreifen. „Unser Anspruch sollte ein Platz unter den drei besten deutschen Nachwuchsteams sein“, sagte Herr Peter Schmidt in einem Interview. „Wir wollen etwas aufbauen,...wir streben eine langfristige Zusammenarbeit an.“

Das bisherige Eliteteam Jenatec Cycling und auch das Jenatec-Mastes-Team wird es weiterhin geben.

Wir sind gespannt auf die neue Saison unserer Radsportler und drücken natürlich allen die Daumen und wünschen viele Erfolge und Spass beim „strampeln“.

